

Der samische Sternenhimmel

Die himmlische Jagd – die Geschichte

09.08.2025 heinz.hofer@sterneerleben.info

Ich finde folgende Zeilen eine gute Zusammenfassung der himmlischen Jagd und deren Bedeutung für die (alten) Samen (siehe *beneathnorthernlights (2023)*):

"In der samischen Tradition ist der Sternenhimmel in Sápmi eine himmlische Jagdszene. Mit einem Leben in engem Kontakt mit der Natur und einer langen Winter-/Polarnacht. Die Samen haben eine bewusste Beziehung zum Sternenhimmel entwickelt. Die Samen haben von der Rentierhaltung und der Jagd gelebt, und die samischen Sternbilder spiegeln dies wider. Wir finden Rentiere, Jäger und Jagdwerkzeuge unter den Sternbildern am Himmel."

"Die Jagdszene selbst beginnt am frühen Abend, als die Jäger nacheinander am Himmelsgewölbe erscheinen. Fávdna steht mit dem Bogen Fávdnadávgi bereit und zielt auf Sarvvis, während die anderen Jäger, die Skifahrer und seine Frau zu helfen versuchen, damit Fávdna in Reichweite kommt. Fávdna hat den Bogen gespannt, wagt aber nicht zu schießen, denn zwischen ihm und Sarvvis steht Boahji, der Nagel des Himmels. Wird er getroffen, wird der Himmel einstürzen und alles Leben auf der Erde aufhören. Während einer Nacht intensiver Jagd wird ihnen klar, dass Sarvvis zu schwer zu fangen ist. Einer nach dem anderen müssen die Jäger aufgeben, zuerst Gállá und zuletzt Fávdna. So setzt Sarvvis seine Weidejagd bis zum nächsten Tag fort."

"Auf den ersten Blick scheint dieser Mythos vom Ende der Welt zu erzählen, aber er hat noch einen tieferen Inhalt. Für die meisten Naturmenschen ist der Glaube an das Ende der Welt ein fremder Gedanke. Das Ende des Lebens und der Tag des Jüngsten Gerichts werden im christlichen Glauben betont, wo die Zeit selbst ebenfalls linear ist, mit einer Erschaffung und einem Ende der Welt. Für die alten Sami war die Zeit zyklisch – ohne Anfang und ohne Ende. Sie sahen in der ewigen Jagd ein ewiges Symbol und keine Vorhersage des Endes des Lebens. Von Jahr zu Jahr, von Jahrhundert zu Jahrhundert, von Jahrtausend zu Jahrtausend versuchen die himmlischen Jäger, das große Sternentier zu töten. Aber dieses Sternentier schlüpft immer sicher an den Jägern vorbei. Kein Jäger schafft es, näher zu kommen – das Rentier/der Elch – setzt seine ewige Reise fort. Zeit und Leben gehen weiter, die Struktur des Universums ändert sich nicht, und so ist es eine Zusicherung, dass das Leben unaufhörlich ist."

Inhalt der *himmlischen Jagd*

Die folgende Zusammenfassung der *himmlischen Jagd* lehnt sich an folgenden Film an:

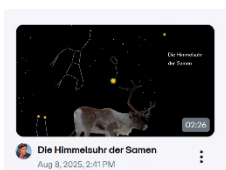
<https://saemiensijte.no/museum/kortfilmer/>

Die wichtigsten Figuren der Geschichte sind auch auf den T-Shirts zu finden. Die gelb markierten Sterne haben in der Geschichte eine wichtige Bedeutung.



Die Zeitangaben beziehen sich auf den oben erwähnten Film. Der Text wurde mit google und premiere pro mühsam „übersetzt“, mit anderen Quellen ergänzt und eigener Fantasie erweitert:

0:17 Die Sami haben das Wissen über die systematischen Bewegungen der Sterne am Himmel im Mittelalter sowohl als Uhr als auch als Kompass genutzt, während der Monate des Jahres, in denen der Himmel am dunkelsten ist.



<https://vimeo.com/1108212447/520389e254?ts=0&share=copy>

0:30 Die himmlische Jagd

0:36 Die himmlische Jagd wiederholt sich Nacht für Nacht. Jede Nacht springt das grosse Rentier Sarva über den Himmel, um dem Jäger Fávdna [Arktur im Bootes] zu entkommen, der mit seinem Bogen bereitsteht.

0:52 Die Jagd beginnt früh am Abend

1:12 Fávdna hat seinen Bogen [Deichsel Grosser Wagen, Schwanz Grosser Bär] gespannt, traut sich aber wegen dem Sternennagel Davvinásti [Polarstern, Nordstern] nicht zu schießen. Der Sternennagel befindet sich genau zwischen der Hand von Fávdna und Sarva. Davvinásti ist der Stern, der den Himmel trägt.

1:42 Wenn Fávdna den Sternennagel Davvinásti statt Sarva trifft, würde der Himmel herabstürzen und die Erde zerstören. Und die Welt würde in Flammen aufgehen. Bis nichts mehr übrig wäre.

Es tauchen nun weitere Figuren auf. Sie werden alle versuchen, Sarva ins Visier des Bogenschützen zu treiben.

2:00 Als erster erscheint der Gegenspieler von Fávdna (Favna Gilvoolmmai, Favna Vuestehke, oder Skumrings Trekanten genannt) [Atair im Adler, auf dem T-Shirt ist es Wega, merkt wohl niemand 😊]

2:06 Er taucht aus einem anderen Punkt am Horizont auf und will sich ebenfalls der Jagd anschließen.

2:20 Die Skifahrer Čuoigit (auch Tjoejkehtæjjah genannt) [Castor und Pollux in den Zwillingen] erscheinen am Himmel, begleitet von ihrem Hund Enya. Sie schliessen sich ebenfalls der Jagd an.

2:27 Nun sehen wir die drei Brüder Gállábártnit [die 3 Sterne des Oriongürtels]. Sie sind auch Jäger und haben die Skier erfunden. Sie sind die Söhne des alten Mannes Sjølvaste Gállá, Boares Gállá oder einfach Gállá genannt [Sirius]. Gállábártnit waren erfahrene Jäger, die wilde Rentiere jagten.

Der Joiken-Geschichte zufolge zähmten sie später das wilde Rentier (Porsanger 2001). [Dies ist für mich ein möglicher Ausstieg aus der Geschichte.]

2:42 Hinter den Brüdern Gállábártnit tauchen die drei Kesselträger Giebnie-guedtjij auf, dessen Aufgabe es ist, Sarvas Blut zu sammeln, falls

2:52 es bei der Jagd vergossen wird. (Die Kesselträger kommen auf dem T-Shirt nicht vor.) Sie werden hier den Schwertsternen des Orions zugeordnet, wie dies auch Gaavnoes (2017) macht. Während Ranes (2014) dem Orionnebel M42 Speiß, Messer und Fleischbällchen zuordnet und Vars(2003) die Fleischbällchen durch einen Topf ersetzt.

3:00 Der alte Vater Gállá der Gállábártnit-Brüder erscheint ebenfalls am Himmel [Sirius], um die Jagd seines Sohnes zu beobachten.

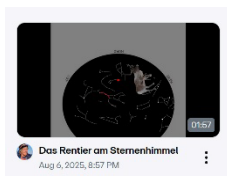
3:06 Die alte Frau Boares Áhkku tritt hervor und schickt ihre Hundemeute [Plejaden], in die Schlacht, um Sarva Richtung Fávdna zu treiben.

3:28 Im Laufe der Nacht erkannte man, dass Sarva eine schwer zu fangende Beute ist.

3:38 Einer nach dem anderen ziehen sich die Jäger aus dem Kampf zurück.

3:44 Gállá zuerst. 3:52 Fávdna zuletzt.

3:56 Sarva kann wieder frei im Morgenlicht grasen [Die 3 Brüder Gállábártnit werden die Rentiere danach eh zähmen 😊]



<https://vimeo.com/1064356337/d12cc1bf62?ts=0&share=copy>

"Alle" Sterne der *himmlischen Jagd* (es gibt leider immer noch Unsicherheiten)

Beaivvi Geaidnu – Sonnenstrasse, Milchstrasse

Bismárri - bilden zusammen eine Waage (oder Gewicht?), das bei der Jagd über die Schultern getragen wird [Beteigeuze und Bellatrix (Orions Schultern)] Vars(2003)

Boahji, Boahjenávli, Boahjen Návli (Nordnagel, Sternennagel), Davvinásti (Nordstern) [Polarstern]

Boares Gállá – Sirius, alter Mann, Vater von den 3 Brüdern Gállábártnit

Boares Áhkku – Alte Frau (Grossmutter?) mit Hunden [Plejaden (meistens)]

Čuoigut oder Tjoejkehtæjjah (Vardobaiki (2025), Gaavnoes (2017)) – 2 Skifahrer*innen [Castor und Pollux]

Dávvgát – Grosser Wagen (sehr wahrscheinlich)

Fávdna – Der grosse Jäger [Stern Arktur]

Fávvgát (Schreibfehler?) sollte sehr wahrscheinlich Dávvgát heissen

Fávna Dávgi – Favdna's (Pfeil-)Bogen [Deichsel Grosser Wagen]

Fávna Gilvoolmmai (Wettbewerb) oder Favna Vuestehke (Gegenspieler von Fávdna) oder Skumrings Trekanten? [Auf T-Shirt: Wega, richtig wäre: Atair!]

Gállá – sehr wahrscheinlich ist damit Boares Gállá gemeint, obwohl bei Vars (2001) Procyon (?) mit Gállá in Verbindung gebracht wird

Gállábártnit – 3 Sterne des Oriongürtels (Jäger, haben Skier erfunden, 3 Söhne des alten Mannes [Sjølveste Gállá oder Boares Gállá], zähmten Rentiere)

Giebnie-guedtjijh – Die Kesselträger (um Blut aufzufangen). Die Kesselträger kommen auch im Film *Die himmlische Jagd* vor (wurden jedoch auf dem T-Shirt weggelassen). Gaavnoes (2017) ordnet die 3 Kesselträger (inkl. Kessel) den 3 Schwert-"Sternen" (M42) des Orions zu im Gegensatz zu Ranes(2014), der in den Schwertsternen Speer, Messer und Fleischkessel sieht.

Sarvvis – Rentier oder Elch (Hauptfigur)

Sarvvá Galbá – "Gabel" von Sarvvis Geweih

Sarvvá Čoarvi – "Horn" (nicht ganz richtige Bezeichnung, da ein Horn ja nicht abgestossen wird) von Sarvvis

Sjølveste Gállá oder – Vater von *Gállábártnit* – erscheint am Sternenhimmel als Sirius. *Gállá* bedeutet „alter Mann“ und der Stern *Gállá* wird manchmal *Boares Gállá* (Alter Mann) genannt.

Smávva Čoarvi

Sjølveste Gállá, Boares Gállá oder Gamie Gállá oder einfach Gállá? – alter Mann, Vater der 3 Brüdern *Gállábártnit* [Sirius].

Tjoejkehtæjjah (z.B. Gaavnoes 2017, Vardobaiki 2025) oder Čuoigut – 2 Skifahrer*innen [Castor und Pollux]

Wo und wie wird die Geschichte von der *himmlischen Jagd* überliefert (Quellen):

A) Im Film *The Heavenly Hunt* (2017) (erstellt durch Saemien Sijte Sørsamisk museum og kultursenter, <https://saemiensijte.no/museum/kortfilmer/>) steht:

The story is based on a traditional myth, written by Anders Fjellner (1975 – 1876), south sami priest and poet.

Reference: "Lundmark, Bo 1982. *Baei'vi manno nastit. Sol - och mankult samt astrala och celesta faorestallningar bland samerna.*"

Leider konnte dieser Beitrag bis jetzt nicht aufgetrieben werden.

Anders Fjellner siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Anders_Fjellner

B) Die Geschichte der himmlischen Jagd wurde der samischen Studentin Berit Merete Nyhstad im Herbst 1998 vom Kautokeino Sami Oskal-Máhte Mikkel (manchmal auch *Mihkke* geschrieben) Issát erzählt (Porsanger 2001, beneathnorthernlights 2023, Ranes 2014). Der Sami Oskal-Máhte Mikkel Issát wird z.B. im Dokument Utsi (2019, S. 15) ebenfalls als Informant aufgeführt.

C) Diese Quelle wurde wohl noch nicht gefunden!

Von Johan Turi (Same, der *Erzählungen vom Leben der Lappen* geschrieben hat) ist im Biret Máret (2009, S. 10) das Rentier der himmlischen Jagd abgedruckt (als Quelle steht: "Muitalus Sámiid birra", första gången tryckt 1910 i Köpenhamn". Nun gibt es ein Dokument von Johan Turi, das "ähnlich" tönt, aber die Skizze nicht enthält!

Turi, Johan (19xy): *MUTTALUSA JA DAN OLGOSADDIMA BIRRA.*

https://creainmotion.info/download/the_heavenly_hunt/turi_19xy.pdf